

Jahresbericht des Vorstands für das Jahr 2021

(Anlage 4)

Wir blicken auf ein Jahr 2021 zurück, das – vor allem bedingt durch die Pandemie – mit vielen Einschränkungen verbunden war.

Trotz aller logistischen Schwierigkeiten konnten wir zwei Container mit Hilfsgütern nach Kamerun schicken. Ein dritter Container, der für November 2021 geplant war, konnte aufgrund der pandemiebedingten Verzögerungen auf dem Container-Schiffmarkt erst Anfang Januar 2022 auf die Reise geschickt werden.

Zur Verbesserung der Logistik haben wir gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern HH-Landsberg, WMF-Barmherzigkeit und Missionswerk Hoffnungsstrahl einen Anhänger zum Transport der Sachspenden und eine gebrauchte Paletten-Wickelmaschine angeschafft. Das Lagersystem in Flamersheim wird kontinuierlich weiter verbessert: wir geben die Sachspenden in eine Logistiksoftware ein, können diese dann dem Empfänger zuweisen und erhalten beim Packen der Pakete einen Aufkleber mit einem QR-Code. Sobald das Warehouse in Kamerun in Betrieb ist, werden die Mitarbeiter vor Ort ebenfalls das Lagersystem nutzen können. So können wir die Sachspenden besser bis zum Empfänger nachverfolgen. Eine große Stütze bei der Arbeit im Lager Flamersheim sind die Mitarbeiter des Missionswerks Hoffnungsstrahl.

Wir haben die Zusammenarbeit mit unserem Partnerverein in Kamerun Hope & Life weiter ausgebaut. Hope & Life ist nicht nur Verteiler der Sachspenden, sondern wickelt für Bon Secours Projekte ab und hat die Kommunikation zwischen den Kameruner Partnern übernommen. Diese Herangehensweise erleichtert unsere Arbeit sehr.

Gemeinsam mit Hope & Life wurden folgende Projekte umgesetzt bzw. weitergeführt:

- Bau des Warehouse: nachdem Anfang des Jahres die Mauer um das Grundstück fertiggestellt wurde, konnte vor der Regenzeit noch die Bodenplatte gegossen werden. Mittlerweile sind fast alle Mauern gesetzt worden. Anfang 2022 soll das Dach des Hauses erstellt werden. Wir hoffen, bis Ende 2022 komplett mit den Bauarbeiten fertig zu sein.
- Flüchtlingsprojekt „Back to school“: mehr als 600 Flüchtlingskindern wurde wieder der Schulbesuch ermöglicht. Teilweise erhalten die Kinder medizinische und psychologische Betreuung. Die medizinische Betreuung übernahm das Hope & Life Medical-Center in Bekoko.
- Hygiene-Schulung für Krankenhauspersonal: die Hygieneschulung (2020/2021), die aus mehreren theoretischen und praktischen Teilen besteht, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Resonanz der Teilnehmer und auch der beteiligten Krankenhäuser fiel sehr gut aus. Mit der Leiterin der Schulung, Dr. Georgette Ekanga, wollen wir die Schulung weiterführen bzw. ausbauen.
- Hope & Life hat eine Aufklärungskampagne für Covid-19 durchgeführt - wir haben 1000 Schnelltests, die uns von WMF-Barmherzigkeit gespendet wurden, nach Kamerun geschickt.
- Bei der Lieferung von medizinischen Geräten haben wir gemeinsam mit unserem Partner Hope&Life und dem Medizintechniker Eric Valerie ein neues Konzept erarbeitet, bei dem die Partner in Kamerun die Geräte nur dann bekommen, wenn sie von Hope&Life und dem Medizintechniker angeliefert,

Bon Secours Kamerun e.V. | Mühlgrabenstrasse 4 | 53340 Meckenheim | Germany
Tel: +49 - (0) 171 211 7700 | info@bon-secours.de | www.bon-secours.de

Konto: Raiffeisenbank Voreifel e.G. | IBAN DE77 3706 9627 5743 0310 18 | BIC GENODE33RBC
Steuernummer: 222/5731/1748 VST

installiert und eingewiesen werden und ein Wartungsvertrag abgeschlossen wird. Das Konzept wird als Anlage 9 angefügt.

Dr. René Essomba hat im November 2020 gemeinsam mit Dr. Lekina und weiteren Ärzten wieder eine OP-Kampagne in Mbalmayo (Nähe Yaoundé) durchgeführt. Es wurden mehr als 30 Patienten in einer Woche erfolgreich operiert. Das Krankenhaus in Mbalmayo ist dem katholischen Bischof Joseph Marie Ndi-Okalla unterstellt. Bischof Okalla studierte u.a. in Bonn und St. Augustin.

Die geplante Reise nach Kamerun, zu der wir auch gerne interessierte Mitglieder mitgenommen hätten, wurde wegen der Pandemie leider storniert. Ein neuer Termin steht noch nicht fest, da wir die weitere Entwicklung der Pandemie abwarten wollen.

Im November fand ein Netzwerktreffen mit Fritz Harms von WMF-Barmherzigkeit, Ursina Sprenger von KamerunGo, sowie Martina Meilwes und Georg Schorn von Bon Secours am Tegernsee statt. Es wurden die Aktivitäten und Projekte für das Jahr 2022 besprochen. Es wurde vereinbart, diese Treffen regelmäßig durchzuführen.

Wir haben Anfang 2021 einen neuen Vereins-Flyer entworfen und gedruckt. Er kann gerne bei mir angefordert werden.